

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Oldenburgisches Gesang-buch, Darinnen Alte und neue,
jedoch insgesam[m]t auff lauter bekandte Melodeyen
abgefassete geistreiche Lieder zu finden, Welche Noch
mit einem neuern Anhang vermehret worden**

Adler, Jacob Nicolaus

Oldenburg, 1707

VD18 12925756

Nach geendigter Reise.

urn:nbn:de:gbv:45:1-18359

4. Drum dancke ich dir billig/ Daß ich so glücklich bin : Ach! mein Gott / sey doch willig / Zu helfen ferner hin/ Daß meine Wohnung ich Gesund mag wieder sehen: Erhöre diß mein Flehen/ Und leite ferner mich.

5. Noch bin ich deiner Güte So nöthig als vor dem: Des bösen Feindes wüthen Ist aller Ort bequem/ Zu unserm Fall und Tod / Wann es ihm solt gelingen : Drum hilf du mirs vollbringen / Und nimm mich auff / O Gott.

6. Ach! ist es/ Herr/ dein Wille/ So hilf mir gnädig fort/ Daß ich in Ruh und Stille Durch dich/ du höchster Hort / Mit wollbehaltne[m] Gut/ Mein Haus und Hoff erreiche / Und daß von mir nicht weiche Der lieben Engel Hut.

7. Bewahre stets in Gnaden / Was du hast gegeben mir/ Für Unfall und für Schaden / Dann ich ergebe dir/ In deine Gnad und Günst/ Ehr/ Gut und all die Meinen : Laß deine Hülf erscheinen/ Nach Väterlicher Brunst.

8. Laß deiner Engel Wache Stets bey und um mich seyn / Daß mir der Feind nicht mache Betrübniß/ Noth und Weiu. Herr/ schütze Leib und Seel/ Auch was ich sonst habe/ Es ist ja deine Gabe : Drum ich es dir befehl.

6. Vor deinem Schuß und Segen Wil meinen Danck ich dir Von Herzen Grund erlegen: Drum hilf doch für und für/ Und fördre meinen Gang / Zu Wasser und zu Lande : Gib mir zu meinem Stande Glück und Heyl Lebenslang.

10. stürklich : Auff meinen Reisen Wirst du/ O Gott/ mein Liecht/ Den besten Weg mir weisen/ Damit ich irre nicht : Gott Vater/ Sohn und Geist/ Dir sey mein Leib und Leben/ Und was ich hab / ergeben / Denn du mein bestes weißt.

Nach geendigter Reise.

425.

Mel. Werde munter mein Gemüthe.
 Nun hab ich/ Gott Lob/ vollendet/ Meine vorgehabte

habte Reiß / Nun ist solche ganz geendet / Dar-
um viel Lob / Ehr und Preis / Weil mich deine Gna-
den Hand Hat so sicher durch das Land / Wider bis
hieher geführet / Jetzt / O mein Gott / dir gebühret.

2. Du / mein Gott / hast mich bewachet Durch der
Engel Schutz / Geleit / Mich so glücklich auch ge-
machtet / Daß ich jetzt mit Lust und Freud Hier bin
wieder kommen an / Und mir so viel Guts ge-
than / Daß ich dich muß herzlich preisen / Und
dir ewig Dank erweisen.

3. Ach ! ich bitte dich / erzeige Mir noch ferner
deine Gnad / Daß ich bald das Ziel erreiche / So
mein Geist noch für sich hat : Führe mich aus dies-
sem Leyd Hin in deine Ewigkeit. Ich verlange
von der Erden : Laß mich ewig selig werden.

Vor dem Essen.

426.

Mel. Wie nach einer Wasser-Quelle.

Großer Gott / wir arme Sünder Bitten dich
aus Herzen Grund / Siehe auff uns deine Kin-
der / Speise uns zu dieser Stund : Laß uns alle ob-
ne Noth Haben unsertäglich Brodt : Segen wollst
du auch verleihen / Daß es uns mag wol gedenen.

2. Laß uns ja nicht seyn vermessen / Liebster Was-
ter / Herr und Gott / In dem Wohlstand zu ver-
gessen Deiner Worte und Gebott. Gib uns allen
ferner auch Deiner Gaben rechten Brauch / Daß
wir / was du wirst beschere / Fein in deiner
Furcht verzehren.

3. Lehre uns daraus erkennen / Und darum stets
lobendich / Daß du sehest der zu nennen / Der für
uns sorgt väterlich : Welcher uns verlässet nicht /
Der auch alles / was gebriecht / Uns in diesem ar-
men Leben Pflegt mit reicher Hand zu gehen.

4. Nun wollen / auff deine Gnade Segen wir
uns zu dem Tisch / Hilf / daß alles wol gerathe /
Und der Leib sich so erfrisch / Daß er freudig wie-
der kan Seine Arbeit fangen an : Laß die Mahl-
zeit so geschehen / Wie du es wirst gerne sehen.

R vij

Nach